

Am 7. Oktober 1959 wurde unserer LPG von der MTS Burgwerben die Technik leihweise übergeben. Damit war der Grundstein für einen optimalen Einsatz der Technik gelegt. Allen Mitgliedern der LPG war bewußt, daß die Technik ein entscheidendes Mittel zur Nutzung aller Reserven und zur Steigerung der Erträge in der Feld- und Viehwirtschaft ist.

Mit der Übergabe der Technik haben wir Genossenschaftsbauern auch größere Aufgaben übernommen. Wir sind verantwortlich für den ökonomisch richtigen Einsatz der Maschinen und Geräte sowie auch für die Erhaltung dieses wertvollen Volkseigentums. Nur durch die ständige Einsatzbereitschaft und Betriebssicherheit der Maschinen und Geräte ist es möglich, die agrotechnischen Termine einzuhalten. Deshalb sollen hier die in unserer LPG gemachten Erfahrungen bei der Pflege und Wartung der Technik kurz dargelegt werden [1], um auch anderen LPG evtl. Anregungen für eine Verbesserung ihrer Arbeit zu geben.

## 1. Karteimäßige Erfassung des Maschinen- und Geräteparks

Vermögenswerte von über 2,5 Mill. DM, diesen Wert stellen die in unserer LPG vorhandenen Maschinen, Geräte und technischen Anlagen dar, lassen sich nur ordnungsgemäß verwalten, wenn die in unseren Händen des Verantwortlichen exakte Unterlagen vorhanden sind. Die Maschinen- und Gerätekartei ist daher Bestandteil des Systems der planmäßig vorbeugenden Instandhaltung in der LPG.

### 1.1. Traktorenkartei

Verwendet wird der Vordruck MTS 404 vom VEB Leitverlag Osterwieck. Für jeden Traktor, jedes Fahrzeug mit motorischem Antrieb und jeden Mähdrescher wird eine Karteikarte geführt, die folgende Daten enthält:

- Leistungen in hm
- Reparaturen in der LPG-Werkstatt
- Reparaturen in der RTS-Werkstatt
- Treib- und Schmierstoffverbrauch
- Verbrauch von Ersatzteilen

Zu a) Der Brigaderechner stellt monatlich die geleisteten hm zusammen und trägt sie ein.

Zu b) Die Reparaturen der LPG-Werkstatt werden durch den Werkstattmeister anhand der Leistungsnachweise der Werkstatt alle zehn Tage ermittelt.

Zu c) Die Reparaturen der RTS-Werkstatt an den Maschinen der LPG werden laufend durch das Vorstandsmitglied für Technik beim Abzeichnen der Rechnungen in die Kartei übertragen.

Zu d) Der Tankwart führt für jeden Traktor eine Tankkarte (verwendet wird dazu die Treib- und Schmierstoffnachweiskarte MTS 678 a vom VEB Leitverlag Osterwieck).

Zu e) Der Ersatzteilverbrauch aus dem Lager der LPG wird dem Vorstandsmitglied für Technik monatlich vom Lagerverwalter gemeldet. Diese Aufgabe hat bei uns der Brigademechaniker in der LPG-Werkstatt übernommen, da diese infolge der großen Entfernung zum Zentrallager ein eigenes Ersatzteillager hat (hierzu Vordruck 833/207). Der Verbrauch an Ersatzteilen bei Reparaturen in der RTS-Werkstatt wird den an den Rechnungen angehefteten Materialentnahmescheinen der RTS entnommen.

### 1.2. Maschinen- und Gerätekartei — Außenwirtschaft

Hierzu wird für jedes Anhäng-, Anbau-, Lade- und Aufbaugerät die Maschinen- und Gerätekarte MTS 403 vom VEB Leitverlag Osterwieck ausgefüllt.

### 1.3. Maschinen- und Gerätekartei — Innenwirtschaft

Für jede bewegliche und feste Anlage und alle Maschinen der Innenwirtschaft wird die Maschinen- und Gerätekarte Nr. 170/00 vom VEB Leitverlag Freiberg geführt.

### 1.4. Benutzung der Maschinen- und Gerätekartei

Die sorgfälligen Eintragungen in die Maschinenkartei sind aber auch für die RTS wichtig. So kann man dort z. B. bei der Instandsetzung einer Großmaschine sofort ersehen, welche Aggregate während der Kampagne ausgewechselt worden sind und wo und wann die letzte Instandsetzung erfolgte. Die RTS erhält damit bestimmte Unterlagen für die Ersatzteilermittlung und den Arbeitsablauf.

Die Eintragungen sind eine Grundlage für den innerbetrieblichen Wettbewerb und ermöglichen eine systematische Beeinflussung der Instandsetzungskosten. Die Maschinenkarten geben nach ein bis zwei Jahren ordnungsgemäßer Führung sehr gute Unterlagen für Vergleiche, Planung und Übergabe an einen anderen Kollegen oder Betrieb.

## 2. Pflege des Maschinenparks

### 2.1. Kontrolle zur Einhaltung der Pflegegruppen bei den Traktoren

Das tägliche Eintragen des Treib- und Schmierstoffverbrauchs ermöglicht eine exakte Kontrolle der Pflegegruppen. An der Tankstelle ist eine Tafel angebracht, auf der der Traktorist auf die fällige Pflegegruppe bei seiner Maschine hingewiesen wird. Wird sie nicht ausgeführt, erhält der Traktor keinen Treibstoff. Alle Pflegegruppen werden vom Brigademechaniker kontrolliert und auf der Tankkarte vermerkt. Eine Kontrolle

Tafel 1. Wartungs- und Pflegeplan für Maschinen und Geräte der Innenwirtschaft

Maschinenart	kW	Aufstellungsort	Tägl. Kontrolle	Wöchentl. Kontrolle	Monatl. Kontrolle	Jährl. Reparatur
Kühlmaschinen	2,0	Melkstand und 88er Rinderstall	S		W	1. 12. bis 30. 2.
Melkanlagen	2,7	Melkstand und 88er Rinderstall		WS		
Magermilcherb. Tränkebecken	10,0	Kälberstall			WS	1. 6. bis 30. 8.
Rübenbröckler	4,0	Offenställe	W			
Häckler	3,0	88er Rinderstall			W	1. 4. bis 30. 8.
Heu- und Stroheubl.	9,2	nicht stationär		S		1. 1. bis 30. 3.
Spreugebläse	10,0	nicht stationär		S		1. 10. bis 30. 4.
Körnergebläse	5,0	Druschscheune			WS	1. 4. bis 30. 5.
Getreidetrockner	15,0	Speicher	S		W	1. 4. bis 30. 5.
Saatgutreiniger	11,0	Speicher	S			1. 11. bis 30. 5.
Schrotmühle	5,0	Lagerhallen	S		W	1. 4. bis 30. 5.
Futtermuser	9,2	Speicher		WS		1. 4. bis 30. 5.
Fütterreißer	5,0	Abferkelstall		S		1. 1. bis 30. 3.
Allesförderer	9,2	Maststall		WS		1. 1. bis 30. 3.
Förderbänder	1,5	nicht stationär	S	W		1. 2. bis 30. 4.
Kart.-Sortierer	1,5	Speicher und Lagerhalle		WS		1. 4. bis 30. 6.
Kart.-Wasch-Masch.	4,5	Vorplatz	S			1. 12. bis 30. 6.
Dampferzeuger und Heizungen	1,0	Schweinstall		WS		1. 3. bis 30. 6.
		Abferkelstall				
		Melkstand, Rinderstall, Abferkelstall, Maststall		WS		1. 5. bis 30. 8.
Wasserpumpen	5,0	Gärtnerrei	S		W	1. 10. bis 30. 2.
Beregnungsaul.	18,0	Saale	S			1. 10. bis 30. 2.
Heubelüftungen	3,5	Bergeraum Rinder Scheune Adler	S			1. 10. bis 30. 4.
Brutschränke	0,2	Brütereie	W	S		30. 6. bis 30. 12.
Dungkran	7,5	Dungstätte, Rinder		WS		1. 5. bis 30. 6.
Düngermühle	5,0	Lagerhalle		S		1. 10. bis 30. 2.
Stromaggregat	15,0	Rinderhofanl.		WS		1. 10. bis 30. 3.
Druschplatz	40,0	Feldscheune	S			
E-Karren	40,0	Abferkelstall			WS	1. 1. bis 30. 5.
Ferkelmatten	1,0	Abferkelstall		W		1. 5. bis 30. 9.
S Kontrolle in den Sommermonaten						
W Kontrolle in den Wintermonaten						

durch das Vorstandsmitglied für Technik ist so zu jeder Zeit möglich.

### 2.2. Maßnahmen zur Pflege der Maschinen der Außenwirtschaft

Grundlage der gesamten Arbeit in der Außenwirtschaft sind die Spezialistengruppen für den Kartoffel-, Rüben- und Maisanbau sowie zur Futtergewinnung. Diese Spezialistengruppen arbeiten nach Kampagnearbeitsplänen und stehen untereinander im Wettbewerb. Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, können sie prämiert werden:

Einhaltung der agrotechnischen Termine, der Qualität und Höhe des Ertrages sowie Verbrauch an Instandhaltungskosten. Kontrollen erfolgen durch das Vorstandsmitglied für Technik und den Feldbaubrigadier.

### 2.3. Maßnahmen zur Pflege der Maschinen der Innenwirtschaft

In den Stallordnungen sowie in den Wettbewerbsbedingungen der Viehpfleger sind Maßnahmen zur laufenden Pflege und Wartung der Aggregate festgehalten. Von größter Wichtigkeit ist die fachmännische Kontrolle des elektrischen und mechanischen Teils der Anlagen. Der Elektriker unserer LPG, der die Schalt- und Installationsberechtigung besitzt, sieht turnusmäßig nach einem festen Plan alle Anlagen durch (Tafel 1). Besonderes Augenmerk ist im Sommer den Kühlmaschinen und im Winter den Heizungen zu widmen. Arbeitsschutzanordnungen und VDE-Bestimmungen sind in der Innenwirtschaft besonders wichtig, weil die elektrisch betriebenen Maschinen laufend mit Nässe in Berührung kommen.

## 3. Abstellordnung und Ersatzteilbestellung

### 3.1. Abstellordnung

Sie ist die Voraussetzung für einen exakten Reparaturablauf und ermöglicht eine wesentliche Kosteneinschränkung. Nach Beendigung der Kampagne werden deshalb die Maschinen gereinigt und einkonserviert. Nur bei ordnungsgemäßer Abstellung entsprechend den herausgegebenen Richtlinien ist garantiert, daß wertvolles Material erhalten bleibt und die Kosten ein Minimum ausmachen. Für die Vorausbestellung der Ersatzteile ermittelt dann der Werkstattmeister sofort nach der Abstellung gemeinsam mit dem Bedienungspersonal die notwendigen Ersatzteile. Das Vorstandsmitglied für Technik kann sich nun auf Grund des Zustands der Maschine und der Aufzeichnungen in der Maschinen- und Gerätekartei ein Urteil bilden und muß entscheiden, ob die Maschinen in der eigenen oder in der RTS-Werkstatt instand gesetzt werden sollen. Im letzteren Fall geht die Maschinen- und Gerätekartei als Unterlage mit zur RTS.

### 3.2. Ersatzteilbestellung

Für die quartalsweisen Ersatzteillieferungen müssen die Bestellungen der LPG mindestens zehn Tage vor dem Termin, der für die Abgabe der Bestellung an das Bezirkskontor festliegt, in der RTS vorliegen. Mit Hilfe eines von uns aufgestellten Terminplans wird garantiert, daß alle Ersatzteile (bis auf evtl. zusätzlich auftretenden Bedarf erhöhte Verschleißes oder Bruch)  $\frac{1}{4}$  Jahr im voraus bestellt werden. Die dabei angegebenen Liefertermine müssen sich mit dem Reparaturablaufplan decken. Der Vorrat an Ersatzteilen in der LPG muß sich außerhalb der Reparaturkampagne auf Hauptverschleißteile beschränken.

## 4. Systematische Senkung der Reparaturkosten

Es ist die Hauptaufgabe des Vorstandsmitgliedes für Technik der LPG dafür zu sorgen, daß die Technik richtig und rationell eingesetzt wird. Diese Aufgabe wird er nur erfüllen können, wenn er die Ursachen erhöhter Kosten genau analysiert, wozu ihm die Kostenträgerrechnung den notwendigen Aufschluß gibt. Der Verantwortliche muß aber auch jede Maschine genau kennen, um im einzelnen Fall über bestimmte Instandsetzungsfragen entscheiden zu können. Hat ein Traktor oder mehrere Traktoren z. B. viele Lichtmaschinen- und Batterieschäden, so muß bei der Durchführung der Pflegegruppen mehr Sorgfalt auf die elektrische Ausrüstung der Traktoren gelegt werden. Ein weiterer oft eintretender Umstand ist der

hohe Verschleiß an Einspritzaggregaten. Hierbei ist zu überprüfen, ob die Kraftstoffanlagen verunreinigt sind. Auch bei den übrigen Maschinen ließen sich aus der Praxis ähnliche Beispiele aufzählen. In Brigadeversammlungen oder persönlichen Aussprachen können dann diese Feststellungen übermittelt werden, um für eine entsprechende Abstellung zu sorgen.

Das Vorstandsmitglied für Technik muß sich dafür einsetzen, daß die getroffenen Feststellungen in bezug auf die Pflege und Wartung im Wettbewerb und beim Prämiensystem innerhalb der Brigade und darüber hinaus in der LPG berücksichtigt werden.

## 5. Schlußfolgerungen

Die Sorge für konsequente Pflege und Wartung aller Maschinen und Geräte ist die Hauptaufgabe des Vorstandsmitglieds für Technik. Das Prinzip der persönlichen Verantwortung unserer Genossenschaftsmitglieder muß in Zukunft noch stärker wirksam werden.

Für die weitere Entwicklung auf diesem Gebiet wäre es empfehlenswert, einheitliche Belege als Unterlagen für alle Werte der Technik zu schaffen. Es muß mit der Praxis geklärt werden, welche Daten in diesen Unterlagen unbedingt zu erfassen sind. Um das Prinzip der persönlichen Verantwortung voll zur Geltung zu bringen, ist die Qualifizierung sowie die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Mitglieder eine Grundvoraussetzung.

## Literatur

- [1] THUMLER, H.: Pflege und Wartung der Technik der Innen- und Außenwirtschaft in der LPG „Thomas Münzer“, Burgwerben. Hausarbeit für die Abschlußprüfung als Landmaschinen- und Traktorenschlossermeister. Ingenieurschule für Landtechnik Nordhausen 1962. Dort auch weitere Literaturangaben. A 5126



Autorenkollektiv: Projektierung und Bau von Industriefahrleitungen. 14,7×21,5 cm, 196 Seiten, 210 Bilder, 14 Tafeln, Hlw., 20,- DM.

Autorenkollektiv (Richter): Die elektrische Anlage des Kraftfahrzeuges. 2. berichtigte Aufl., 14,7×21,5 cm, 568 Seiten, zahlr. Bilder, Kunstleder, 42,80 DM.

ENDTER, H.: Fachkunde für den Schweißer. Bd. I Grundausbildung im Schweißen des Stahls. Nachdruck der 2. Aufl., 14,7×21,5 cm, 218 Seiten, zahlr. Bilder u. Tafeln, Halbleinen, 9,80 DM.

KARLICEK, H.: Leitfaden für Lichtbogenschweißer. 4. berichtigte Aufl. 14,7×21,5 cm, 468 Seiten, zahlr. Bilder und Tafeln, Kunstleder, 18,- DM.

Autorenkollektiv: Fachkunde Kraftfahrzeugschlosser. Bestell-Nr. 44 167. 16,7×24,0 cm. 752 Seiten, 3 Beilagen, 784 Bilder, Hlw. 20,- DM.

Montagearbeiten für Elektroberufe. 16,5×23,0 cm, 88 Seiten, 114 Bilder, kartoniert, 3,50 DM.

CURTH, W.: Betriebsmeß- und Regelungstechnik der metallurgischen Industrie. Teil 1: Betriebsmeßtechnik. Fachkunde für Meß- und Regelungsmechaniker. 16,7×24,0 cm, 220 Seiten, 225 Bilder, Hlw., 8,20 DM.

MUKIN, I. M.: Handbuch des jungen Drehers. 16,7×24,0 cm, 256 Seiten, 108 Bilder, 140 Tabellen, Halbleinen, 9,- DM.

BRINK/KAUFFOLD: Reihe Automatisierungstechnik Heft 9. Entwurf und Ausführung von Steueranlagen mit besonderer Berücksichtigung von Förderanlagen. 14,7×21,5 cm, 80 Seiten, 53 Bilder, kart., 4,80 DM.

CERNEA, E.: Freikolben-Verbrennungskraftmaschinen. 16,7×24,0 cm, 368 Seiten, 2 Beilagen, zahlr. Bilder, Kunstleder, 60,- DM.

FEDER, W. H.: Arbeitsschutzmerkheft. Gasschweißer — für Dich! 7. Aufl. 14,7×21,0 cm, 16 Seiten, 5 Bilder, kartoniert, 0,65 DM.

GÜTTE, K.: Reihe Automatisierungstechnik Heft 7. Elektronische Bauelemente in der Automatisierungstechnik. 14,7×21,5 cm, 72 Seiten, 43 Bilder, 2 Tafeln, kartoniert, 4,80 DM.

PLOETZ, U.: Arbeitsschutz-Merkheft. Lichtbogenschweißer — für Dich! 5. Aufl., 14,7×21,0 cm, 16 Seiten, kartoniert, 0,60 DM.

SOLODOWNIKOW/USKOW: Theoretische Grundlagen der Technischen Kybernetik. Statistische Analyse von Regelstrecken. 14,7×21,5 cm, 168 Seiten, kartoniert, 14,- DM.

SCHNITZLEIN, G.: Kraftfahrtechnisches ABC. 3. unveränderte Aufl., 12,0×19,0 cm, 228 Seiten, 162 Bilder, Kunstleder, 5,- DM.

TEUCHERT, H./WAHL, K.: Grundlagen der Elektrotechnik. Bd. II Wechselstromtechnik. 3. Aufl., 16,7×24,0 cm, 388 Seiten, 351 Bilder, Kunstleder, 12,80 DM. AZ 5054/AZ 5137